

Vorprojekt «Beschaffungswesen Feuerwehren»

Aufgrund der Finanzlage der Gemeinden wird der politische Druck zur gemeinsamen Beschaffung im Feuerwehrwesen immer grösser.

Es sind immer wieder Aussagen zu hören:

- bei der gemeinsamen Beschaffung von Fahrzeugen kann gespart werden
- bei der gemeinsamen Beschaffung von Kleinmaterial kann gespart werden
- das Zürcher Modell ist super

Die Abteilung Feuerwehrwesen ist diesen Aussagen mit einem Benchmark in sechs Kantonen und der Zufriedenheitsumfrage Feuerwehrwesen nachgegangen. Am jährlichen Infoanlass von Mitte August 2016, dieses Jahr durch den AFV organisiert, durften wir bereits über die Ergebnisse informieren.

Zufriedenheitsumfrage

Mit einer repräsentativen Umfrage wurde im Frühjahr die Zufriedenheit im Bereich Feuerwehrwesen erhoben. Zeitgleich wurden die Gemeindeammänner und die Präsidenten der Feuerwehrkommissionen mit je einem separaten Fragebogen befragt. Die Auswertung erfolgte durch eine externe Stelle.

Die sehr gute Rücklaufquote beweist hohes Interesse. Die wichtigsten Ergebnisse zu den Fragen in Sachen Beschaffungswesen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Eine einheitliche Beschaffung via Zentrallager würde nicht akzeptiert. Die Mehrheit, insbesondere der Feuerwehrkommissionspräsidenten, wünscht sich eine zentrale Beschaffungsplattform.
- Die grösste Chance sehen beide Zielgruppen bei einer zentralisierten Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.
- Hätten die Befragten bei der Verteilung der massgebenden Kostentreiber freie Hand, würden sie Gelder der Löschwasserpauschale zu Gunsten des allgemeinen Feuerwehrmaterials entnehmen.

Erhebung finanzielle Aufwände

Zur Erhebung der finanziellen Aufwände wurde bei 17 Gemeinden mit Feuerwehren aller Grössenklassen zusätzlich eine Umfrage durchgeführt:

- Die Unterhaltskosten sind fast so gross wie die Anschaffungskosten (bei den kleineren Feuerwehren deutlich).
- Die Anschaffungskosten machen nur 10 – 20 % der Gesamtfeuerwehrkosten aus; eine spürbare Entlastung der Finanzen wäre nur durch massive Einsparungen bei den Beschaffungen möglich.

Benchmark mit sechs Kantonen

Mit den Feuerwehrinspektoraten der Kantone Zürich, Luzern, Waadt, Basel-Landschaft, Bern und Solothurn wurden ausführliche Interviews mit Fokus auf die Beschaffung durchgeführt.

Vom Modell mit Pflichtzentrallager bis hin zur individuellen Beschaffung waren alle Modelle vorhanden.

- Kein Modell kann 1:1 für den Aargau übernommen werden.
- Das radikale Modell der Waadtländer wäre für die AGV mit zu grossem finanziellem und personellem Aufwand verbunden, abgesehen vom langjährigen Gesetzesprozess.
- Beim Zürcher Modell kann nach Wahl Material vom eigenen Zentrallager beschaffen werden, beim Bezug ausserhalb des Lagers wird das Material ebenfalls subventioniert. Hier liegt die Wirtschaftlichkeit nicht auf der Hand.

Empfehlung der Projektgruppe

Die Projektgruppe kam zum Schluss, dass eine zentrale Beschaffungsplattform die meisten Bedürfnisse abdecken würde. Eine solche würde sinnvollerweise auf der bestehenden Feuerwehr-Plattform LODUR angeboten, auf welche jede Feuerwehr-Organisation Zugriff hat. Wie weit die AGV mit der Plattform gehen soll und welche finanziellen Auswirkungen dies auf die AGV hätte, müsste in einem Folgeprojekt erarbeitet werden. Als „Mini-Variante“ würde die Plattform lediglich zur Kontaktaufnahme unter Feuerwehrorganisationen mit Beschaffungsabsicht dienen. Als „Maxi-Variante“ könnte die AGV beispielsweise für einzelne Produkte Preisverhandlungen führen oder den gesamten Fahrzeugbeschaffungsprozess inkl. Submission übernehmen.

In Anwesenheit des VR-Präsidenten der AGV wurde das Vorprojekt dem Vorstand der Gemeindeammännerversammlung an seiner Sitzung vom 16. August 2016 präsentiert und erfuhr grossmehrheitlich Zustimmung.

Antrag Verwaltungsrat der AGV

Dem Verwaltungsrat der AGV wird an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2016 der Antrag zur Ausarbeitung des Projektes «Beschaffungsplattform» gestellt.

Für die Zusammensetzung der Projektgruppe besteht folgender Vorschlag:

- (1) Politik (idealerweise ein Gemeindeammann)
- (1) Finanzverwalter
- (1) Gemeinderat Ressort Feuerwehr und Mitglied Feuerwehrkommission
- (1) Feuerwehrkommandant Grössenklasse I bis II
- (2) Feuerwehrkommandanten Grössenklasse III
- (2) Feuerwehrkommandanten Grössenklasse IV
- (4) Mitarbeitende der Abteilung Feuerwehrwesen, AGV
 - Urs Ribi, Projektleiter
 - Andreas Fahrni, Teilprojektleiter
 - Judith Eichenberger, Assistentin
 - Nachfolger Fachspezialist Fahrzeuge / Beschaffungen

Wir sind davon überzeugt, mit der Beschaffungsplattform den richtigen Weg einzuschlagen und die Feuerwehrkommissionen zukünftig administrativ und finanziell zu entlasten.

Urs Ribi, Abteilungsleiter Feuerwehrwesen, AGV

Judith Eichenberger, Assistentin Abteilungsleiter Feuerwehrwesen, AGV